

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 33 (1923)  
**Heft:** 12

**Bibliographie:** Literatur  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus dem Gesuch und seiner Befürwortung muss sich ein klares Bild der ganzen Persönlichkeit des Bewerbers gewinnen lassen. Beizufügen sind ein ausführlicher Lebenslauf, Nachweise über Berufsvorbildung und der wissenschaftlichen Beschäftigung, eine Angabe über das Ziel des Studiums sowie ein Leumundszeugnis und das Zeugnis über den Abschluss der Schulbildung. Die erste Sichtung der Anträge wird im Ministerium vorgenommen. Geeignete Gesuche werden einem Ausschuss an der Berliner Universität überwiesen. Dieser beurteilt die Anträge nach dem Ergebnis einer oder mehrerer von dem Bewerber unter Aufsicht anzufertigenden schriftlichen Ausarbeitungen und auf Grund eines mit ihm zu veranstaltenden Kolloquiums. Der Gegenstand der schriftlichen Arbeiten soll womöglich zu den Vorstudien oder dem Beruf des Bewerbers in Beziehung stehen. Der Minister entscheidet sodann über die Zulassung. Die Zulassung erfolgt nur für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe unmittelbar zusammenhängender Fächer. Mit dieser Einschränkung berechtigt sie zum Studium als vollimmatrikulierter Studierender an preussischen Universitäten. Wegen Zulassung zu den akademischen und staatlichen Prüfungen bedarf es einer Änderung der gegenwärtig bestehenden Bestimmungen. Weitere Erklärungen darüber bleiben vorbehalten. (D. Bl. f. erz. U.)

**Die Not der Schuljugend in Deutschland.** Bei einer schulärztlichen Untersuchung in Plauen wurde festgestellt, dass ein Drittel der Kinder seit Jahren kein Hemd getragen hat. In Glatz besitzen von 842 Kindern 129 überhaupt kein Hemd. In Dortmund wurde bei einer Untersuchung von 50,000 Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren festgestellt, dass ungefähr 10% an schwerer Rhachitis leiden. Ein Zehntel der Heranwachsenden ist zum Verkrüppeln verurteilt! In 43 Grossstädten Deutschlands sind 200,633 Kinder tuberkulös, 835,873 sind krank und stark unterernährt. Im Jahre 1922 haben sich in Berlin 1200 Menschen das Leben genommen. Unter den Lebensüberdrüssigen sind in erschreckend hoher Zahl Schüler und Schülerinnen. Ein Bericht des Stadtschulrats in Billingen teilt mit, dass an der dortigen Knabenschule von 798 Kindern nur 14 genügend ernährt sind und nur fünf eine genügende Blutbeschaffenheit haben; 544 Kinder sind mittelernährt, 840 unterernährt, 482 Kinder haben eine mittelgute Blutbeschaffenheit, 311 eine schlechte. Bei den Kindern der untersten Klassen liegen die Verhältnisse ebenso.

**Aufruf der Comenius-Bücherei.** Der Vorstand der Comenius-Bücherei in Leipzig bittet in einem Aufruf die Lehrerschaft der ganzen Welt, durch rasche finanzielle Unterstützung die grösste pädagogische Bibliothek vor dem Untergange zu retten. Die Angestellten mussten entlassen und die Ausleihe der Bücher eingestellt werden. Der geschäftsführende Ausschuss besorgt zur Zeit die laufenden Arbeiten. Er hofft auf den Idealismus und den Opferwillen der Lehrerschaft, damit die Bücherei, die auch den Interessenten im Auslande dient, nicht gänzlich der Not der Zeit erliegt. Beiträge nimmt die Schriftleitung der Schweiz. Pädagogischen Zeitschrift zur Weiterleitung gerne entgegen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

---

## Literatur.

**Kleine Amalthea-Bücherei** (Amalthea-Verlag Zürich-Wien-Leipzig). Wo die zierlichen Bände dieser Reihe hinkommen mögen, überall erwecken sie das helle Entzücken. Wie wohlgeratene Geschwister zeigen sie alle eine



erfreuende Familienähnlichkeit, aber bei näherem Zusehen berücken sie durch die feinangepasste bunte Mannigfaltigkeit ihrer äussern Gewandung. Immer sollten mehrere beieinander sein: durch das liebevolle Vergleichen wird ihre Eigenart noch wesentlich gehoben. Vor uns liegen: Franz von Gaudys fröhlich-romantische Novelle Aus dem Tagebuch eines wandernden Schneidergesellen, 209 S., mit Buchschmuck von Georg Poppe; Gottfried Kellers beziehungsreiches lustiges Märchen Spiegel das Kätzchen, 167 S., mit wunderhübschen bunten und schwarz-weissen Bildern humorvoll ausgeziert von Maximilian Liebenwein; Legenden vom heiligen Franz, übertragen von Karl Toth, 106 S., vom gleichen Künstler mit liebevollem Einfühlen illustriert; Mogens. Eine Novelle von Jens Peter Jacobsen, 84 S., mit wenigen, aber stimmungsvollen Ansichten geschmückt von Ferdinand Staeger. Die angeführten Werke selbst bedürfen keiner weitem Empfehlung, sie sind bekannt und anerkannt und in vielen Sammlungen auch anderwärts erschienen. Was die vorliegende Ausgabe aber besonders heraushebt, das ist wie gesagt ihre buch künstlerische Ausstattung. Wie reizvoll und mit Bedacht ist überall die äussere Form dem Inhalt angeschmiegt; die Sorgfalt des Herausgebers erstreckt sich auch auf die Wahl der Drucktype, ja selbst auf die Gestaltung des Vorsatzblattes. Der romantischen Erzählung eignet vorzüglich die schnörkelreiche Fraktur, der Heilige von Assisi erscheint in klarer Antiqua, der feinsinnige Däne in einer modernen, überaus zierlichen Schriftart. — Ausser den genannten sind noch weitere begehrenswerte Bändchen erschienen (Amalthea-Verlag Zürich, Wien, Leipzig). Wer beizeiten an den Weihnachtzettel denkt, wähle in dieser nach Inhalt und Buchschmuck gleich empfehlenswerten Sammlung; die kleinen Amalthea-Bücher sind ganz dazu angetan, Freude und Andacht am eigenen Buch zu erwecken. | Pf.

**Wizenmann, Karl.** *Zu neuem Leben.* Ein Buch für Schule und Haus. Stuttgart, 1923. Verlag Greiner & Pfeiffer. 101 S.

⌈ Dieses Buch steht im Dienste der Erneuerung des Lebens durch Menschen, die nur säen, aber nicht ernten wollen. Der Verfasser setzt seine Hoffnung auf die Jugend, die er durch eine neue Erziehung, einen neuen Unterricht und eine neue Lehre zu einem neuen, heiligen Leben heranbilden will, einem Leben, dem das Opfer Pflicht und Recht und Sinn des Lebens ist. Ein Geschlecht soll kommen, „das nicht um seine gesicherte Zukunft auf sein hohes Ziel verzichtet, das Wahrheit will, nicht Auskommen, das lieber auf alle Berufe verzichtet, die wirtschaftlichen Reichtum verheissen“. Eine Lebensschule soll erstehen, immer und immer darauf gerichtet, die Kinder richtig werten zu lehren, in ihnen eine wertvolle Lebensgesinnung zu entfalten. Möglich aber ist das nur, wenn der Unterricht „aus solcher Lebensauffassung heraus von einem vorbildlich lebenden Menschen gegeben wird, von einem Menschen, der all sein Wissen gerichtet, durchdrungen und zur Einheit geschaffen hat im Streben nach wahren Leben“. Ein solcher Mensch ist der als Lehrer in einem Dorfe des württembergischen Schwarzwaldes wirkende Verfasser, und darum ist es ein ernstes Buch geworden, ein Buch, das den einzigen sichern, aber schweren Weg zur Erlösung der Leiden unserer Zeit weist: Erlösung von innen heraus, nicht durch äussere Mittel!

**Der Lehrplan der Zukunftsschule.** Grundsätzliche Erörterungen aus der durch den Erziehungsrat des Kantons Zürich mit dem 1. Preis bedachten Arbeit der pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Winterthur.

Zusammengestellt von deren Leiter Emil Gassmann. Winterthur, 1923. Verlag A. Vogel. 77 S. Fr. 2. 50.

Der erste Teil dieser Schrift befasst sich mit allgemeinen Fragen, wie sie durch das Verhältnis des Lehrplans zur Schulorganisation bedingt sind. Im zweiten Teile werden Vorschläge gemacht zur didaktischen Umgestaltung und Reform der einzelnen Unterrichtsdisziplinen. Die Schrift enthält viele recht vernünftige Reformvorschläge. Schade, dass sich die Verfasser oft so kurz halten mussten, man hätte gerne, insbesondere bei den einzelnen Unterrichtsdisziplinen, eine etwas eingehendere Begründung gehört. Im ganzen ist es aber eine recht verdienstvolle Arbeit, die der pädagogischen Vereinigung und ihrem Leiter zur Ehre gereicht.

**Pestalozzi-Bibliographie.** Schriften und Aufsätze von und über Pestalozzi nach Inhalt und Zeitfolge verzeichnet von Willibald Klinke. Berlin, 1923. Weidmannsche Buchhandlung. 56 S.

**Isler, Otto Dr. jur.** *Kaufmännische Rechtslehre.* Ein Leitfaden für kaufmännische Unterrichtskurse und für Handelsschulen. 4. Aufl. Zürich, 1923. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. 360 S. geb. Fr. 8. 50.

Das Buch gehört zur „Lehrmittelsammlung des Kaufmännischen Vereins“ und das ist schon eine recht gute Empfehlung. Es beweist, dass der praktische Gedanke bei der Abfassung dieses Buches im Vordergrund stand. Das fürs tägliche Leben Wissenswerte und Notwendige aus der Rechtslehre ist hier geschickt angeordnet und klar und verständlich dargestellt. Das Buch ist aber nicht nur trefflich geeignet für kaufmännische Unterrichtskurse und für Handels-, Verkehrs- und Gewerbeschulen, sondern ist geradezu ein Vademecum für jeden Kaufmann und Industriellen. Ein sehr empfehlenswertes Buch!

**Neuerscheinungen.** Der schweizerische Amalthea-Verlag (Zürich-Leipzig-Wien) bringt folgende Werke auf den Büchermarkt: Richard Zoozmann: „Gottesminne“, geistliche Gesänge und Gedichte aus dem 11. bis 18. Jahrhundert. Reich und farbig illustriert von Prof. Jettmar, Kunstakademie, Wien. (Kl. Amalthea-Bücherei.) Prof. Castle und Direktor Payer v. Thur: Lavater-Mappe II: „Goethe und sein Kreis“, 24 viel-farbige Bildnisse. Karl Toth: „Weib und Rokoko in Frankreich“, mit über 100 Abbildungen. Karl Kobald: „Schloss Schönbrunn“, mit 60 Abbildungen. In diesem Buche wird zum erstenmal mit historischer Gewissenhaftigkeit das gesellschaftliche und künstlerische Leben der glanzvollen Maria-Theresianischen Kulturepoche in schöner dichterischer Form veranschaulicht. Payer v. Thurn: „Das goldene Vliess“, Quartform. Seine Entstehung und Geschichte. Das Luxuswerk, das nur in 300 Exemplaren aufgelegt wird, ist geschmückt mit sechs mehrfarbigen Lichtdrucktafeln, die noch Kaiser Karl von Österreich herstellen liess. Fritz Ernst: „Der Klassizismus in Italien, Frankreich und Deutschland.“ Karl Trautzi: „Ernst-Linnenkamp-Mappe“ mit 24 Porträts u. a. Bundeskanzler Seipl, Richard Strauss, Nikisch usw. Karl Glossy: „Das Grillparzer-Jahrbuch 1924.“ Payer v. Thurn: „Goethe-Chronik 1924.“ In diesem Jahrgang wird der kürzlich in der Wiener Hofbibliothek aufgefundene, hochinteressante *Mariazeller, Faust, 1677* veröffentlicht. Der Amalthea-Almanach 1924 ist schon im September dieses Jahres erschienen.

**Wolfinger, Viktor.** *Mit Lineal und Zirkel.* Eine Verbindung des Werkunterrichtes mit dem Linearzeichnen. In 40 Apparaten auf 62 Blättern. München und Berlin, 1922. R. Oldenburg. 4 Fr.



Die Arbeit zeigt in sehr anregender Weise, wie die modernen Forderungen des lebensvollen Unterrichtes, der sich aller Ausdrucksmittel bedient, auch durch das Linearzeichnen verwirklicht werden können. Zu den Stoffen, die z. B. in der Physikstunde zur Behandlung kamen, erarbeiten die Schüler ein Werkplänchen der entsprechenden Apparate, die dann entweder im Werkunterricht oder in selbständiger Arbeit zu Hause hergestellt werden. Die klaren und einfachen Blätter zeigen eine Menge Anwendungen der einfachen Raumformen, die sonst gewöhnlich losgelöst von aller lebendigen Wirklichkeit zur Darstellung gelangen. Dem Lehrer der untern Mittelschulstufe kann das Werk warm empfohlen werden. -n.

**Scharrelmann, Heinrich.** *Religion von der Strasse.* Plaudereien und Skizzen. Braunschweig und Hamburg, 1923. Georg Westermann. 139 S.

Der Verfasser führt uns in Form von kurzen Aufsätzen — Skizzen und Plaudereien — hinein in die Welt seiner persönlichen Erlebnisse. Anknüpfend an einzelne Beobachtungen, wie sie ihm der Alltag mannigfaltig bietet, will er uns den Blick öffnen und zeigen, wie auf Schritt und Tritt sittliche und religiöse Werte sich ihm offenbaren. So wie wir mancherorts gern uns seiner Führung überlassen und seine Schätze freudig miterkennen, so können wir uns andererseits doch auch des Eindruckes nicht erwehren, dass die Zerstörung bestehender Werte, besonders wenn sie rationeller Natur sind, etwas zu leicht und rasch vor sich geht. — Der Mensch vor allem, der die Führung seines Lebens den Gefühlen übergeben hat, wird in dieser Arbeit Scharrelmanns dankbar Anregungen finden, wie er die Beziehungen der Menschen untereinander und zur allumfassenden Welt erleben kann. -n.

**Zwingli-Kalender für das Jahr 1924.** Hrsg. von einem Kreis zürcherischer Pfarrer. Basel, Verlag Friedrich Reinhardt. 1 Fr.

Recht frühzeitig stellt sich diesmal der wiederum gut ausgestattete „Zwingli-Kalender“ ein, der einen erstaunlich reichen und schönen literarischen Inhalt aufweist. Er trägt streng heimatlichen Charakter und wird in jedem Schweizerhaus willkommen sein.

**Meyer-Suter, B.** *D' Wiehnacht bim Samichlaus und bi de Waldmännlene.* Kleine Aufführung für sechs Kinder. Mit vier Liedern. 2. Aufl. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. Fr. 1. 50.

Das kleine Dialekt-Weihnachtsstück führt uns in die Werkstatt des „Samichlaus“, wo fröhliche Heinzelmännchen unter Zwiegespräch, bei Gesang und Tanz Weihnachtssachen zurüsten. St. Nikolaus und das Christkind leisten dabei Gesellschaft. Dieses Weihnachtsstück mit hübschen Versen und ansprechenden Melodien wird jung und alt viel Freude bereiten.

**Siebe, Johanna.** *Im hellen Tal.* Eine Erzählung für die Jugend von 9—14 Jahren. Buchschmuck von V. Baumgartner. Farbiger Einband. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 149 S. Fr. 5. 50.

Zwischen zwei Familien herrscht unselige Feindschaft, die auch auf die Kinder überzugehen droht. Ein feinsinniger Erzieher, der in das eine Haus kommt, versteht es, Brücken zu schlagen, so dass eine Aussöhnung erfolgt. Als Grundton durchzieht das ganze Buch: Seid friedfertig und versöhnlich! Ein recht schönes Jugendbuch, in dem auch der Humor zu seinem Rechte kommt!

**Müller, Fritz.** *Frohe Jugend.* Ausgewählte Geschichten. Aarau 1923, Verlag H. R. Sauerländer. 160 S. Fr. 3. 50.

Nicht ganz zwei Dutzend geschickt von Walter Steiner ausgewählte Erzählungen Fritz Müllers enthält dieses Buch. Fröhliche Geschichten voll urchigen Humors, trefflich zum Vorlesen in der Schule geeignet.

**Fischer, Eduard.** *Gedichte für kleine Schüler* zum Vortragen mit geteilten Rollen. I. Teil: Herbst und Winter. Jugendborn-Sammlung, Heft 11. Aarau 1923, Verlag H. R. Sauerländer. Fr. 1. 50.

Ein recht guter Gedanke, Gedichte für die Schule in die Form von Wechselrede zu bringen! Das erhöht die Freude am Lernen, am Vortragen und erzieht zu freiem, natürlichem Auftreten. Die Gedichte sind für die Schüler der ersten vier Klassen gedacht und seien der Lehrerschaft bestens empfohlen!

**Fischer, Eduard.** *Schultheater*. III. Kleine Spiele für Schülerlein. Aarau 1923, Verlag H. R. Sauerländer. Jugendborn-Sammlung Heft 10. 1 Fr.

Sieben kurze, heitere Szenen, an denen die kleinen Schauspieler wie die Zuhörer ihre helle Freude haben werden. Für die Schule recht gut geeignet!

**Kasser, Hedwig.** *Der Glockenmohr*. Eine Feriengeschichte. Mit vielen Zeichnungen von A. Schweri. Bern 1924, A. Francke. 151 S. geb. Fr. 4. 50.

Eine neue Feriengeschichte, aber eine recht unterhaltende. Der Glockenmohr ist ein quecksilberner Bub, der mit Eltern und Geschwistern während der Ferien in den Bergen weilt und durch seine Einfälle viel Abwechslung in den Bergaufenthalt bringt. Recht gerne liest man auch die selbsterfundnen Märchen, die die Mutter ihren Kleinen erzählt. Ein schönes Kinderbuch!

**Egede, Hans.** *Die Erforschung von Grönland*. Bearbeitet von M. Heydrich. Leipzig 1923, F. A. Brockhaus. 160 S.

**Sven Hedin.** *An der Schwelle Innerasiens*. Leipzig 1923, F. A. Brockhaus. 160 S.

Zwei neue Bände der Sammlung „Alte Reisen und Abenteuer“ für die reifere Jugend. Diese wirklich gute Abenteuerliteratur mit zahlreichen Illustrationen, anschaulich und spannend in der Darstellung, wird von der reiferen Jugend gerne gelesen werden. Auch zur Anschaffung für Schülerbibliotheken geeignet.

**Joël, Käte.** *Hochzeitsgratulanten*. Gedichte und Aufführungen. Buchschmuck von Marg. Goetz. Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli. 45 S. Fr. 1. 50.

Das Bändchen ist eine Sammlung von Gelegenheitsgedichten und Aufführungen, die auch weiteren Kreisen für Hochzeitsanlässe gute Dienste leisten wird. Die Gedichte und Aufführungen sind teils für Kinder, teils für Erwachsene berechnet und werden gut aufgenommen werden.

**Freundliche Stimmen an Kinderherzen.** Heft Nr. 247. Für das 7.—10. Altersjahr; Heft 257. Für das 10.—14. Altersjahr. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. Jedes Heft 40 Rp.

Die überall aufs beste bekannten „Freundlichen Stimmen“ sind diesmal ganz besonders geschmackvoll ausgestattet worden. Sie enthalten eine grössere Zahl von recht guten Scherenschnitten von Herta von Gumpenberg. Ausser einer Reihe gut getroffener Verse und Gedichte bringen sie auch einige hübsche kurze Erzählungen, die den Kindern Freude machen werden. Eltern und Lehrer seien auf diese recht schönen Hefte nachdrücklich aufmerksam gemacht.



**Sechs Weihnachtsgeschichten für Schule und Haus.** Zusammengestellt und mit Buchschmuck versehen von Otto Egle. Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli. 172 S. geb. Fr. 1.50.

Das Buch ist für Lehrer bestimmt, die ihren Schülern vor Weihnachten passende Erzählungen bieten wollen. Aber auch Mütter werden das Buch gerne verwenden, um bei ihren Kindern Weihnachtsstimmung zu erzeugen. Es enthält gerade für diese Zeit ausgesuchte Geschichten von Stifter, Isabella Kaiser, Selma Lagerlöf, Otto Egle, Leo Fisch, und Rheinland. Der Preis ist sehr bescheiden.

**Eschmann, Ernst.** *Die Quelle.* Vier Erzählungen. Zürich 1923, Verlag Art. Institut Orell Füssli. 280 S. geb. 7 Fr.

Ernst Eschmann bietet uns in seinem neuesten Bande vier ernste Erzählungen, die für die reife Jugend und für Erwachsene viel Beherzigenswertes und Lehrreiches bergen. Durch das ganze Buch zieht als Grundton die Auflehnung des vom Schicksal minder gut Bedachten gegen den im Überflusse schwelgenden Mitmenschen, die Auflehnung des Schwächern gegen den Starken, der seine Machtstellung gegen den Schwachen missbraucht. Wir leiden mit dem Schuldenbauer Hans Kümmerli, dem das Glück und das Leben seiner geliebten Frau mit seiner Quelle aus der Hand gleitet. Prächtig ist die Gestalt des tapferen, furchtlosen, alten Schullehrers geschildert. „Im Schuss“ durchleben wir mit einem intelligenten Bauernsohn die Leiden eines Rekrutendienstes unter einem unvernünftigen, seine Leute schindenden militärischen Vorgesetzten. „Bless“ ist eine packende Erzählung von Schuld und ehrlicher Sühne. Die Heimat und die Liebe zu den Mitmenschen sind die Quelle dieser Erzählungen. Wo die Liebe nicht wohnt, da ist kein Friede und kein Glück. Hinter allem Reichtum und hinter aller Macht stehen die schlichten Worte: Und hätte der Liebe nicht...!

Das ist der Sinn dieses Buches, das wir bestens empfehlen können.

R. K.-R.

**Die Ernte.** Schweizerisches Jahrbuch für 1924. Hrsgb. von der „Garbe“-Schriftleitung. Basel, Verlag von Fr. Reinhardt. Ganzleinwandband 5 Fr. 203 S.

Überaus reichhaltig und vornehm ausgestattet präsentiert sich das neue „Garbe-Jahrbuch“. Es bringt Novellen, Erzählungen und Gedichte unserer besten Schweizer-Dichter, ausserdem eine Reihe populär-wissenschaftlicher Beiträge aus dem Natur- und Geistesleben. Eine ganz besondere Zierde bilden die zwölf Kunsdruckbeilagen, wovon vier in Farbendruck ausgeführt sind. Für Bibliotheken und Bücherfreunde ein sehr empfehlenswerter, schmucker Band zu wirklich bescheidenem Preise!

**Vreneli und Joggeli.** Abenteuer in den Schweizerbergen. Ein Bilderbuch von Zina Wassliow. Verlag von A. Francke, Bern.

Was Vreneli und Joggeli auf einer Reise in die Schweizerberge erlebt haben, das wird in recht drolligen Bildern gezeigt, denen flüssige, erheiternde Verse beigegeben sind. Dieses bereits aufs beste bekannte Bilderbuch wird den Kleinen viel Freude bereiten.

**Amberger, Olga.** *Die Bandverkäuferin* und andere Skizzen. (Die stille Stunde, Sammlung schweizerischer Dichtungen, 11. Bd.) Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 74 S. geb 3 Fr.

Dieser neueste Band schweizerischer Dichtungen enthält sechs scharf umrissene Skizzen voll psychologischer Feinheiten. Es sind Bilder aus dem Alltagsleben, anspruchslos nach dem Inhalt, aber in einer bewunderns-

werten Reife des Stils, der fesselt und bannt. Das ist echte Dichtung, die auch dem literarischen Feinschmecker etwas bietet.

**Zwei neue Theaterstücke für Erwachsene von Käte Joël: *Im Redaktionsbureau*.** Kleine Scherzscene für zwei Personen. Mit Benutzung bekannter Volksliedermelodien. 13 S. 80 Rp. — *Vier Wuche verführhet.* Kleine Scherzscene für zwei Personen. 13 S. 80 Rp. Zürich, Orell Füssli.

Zwei kleine, leicht aufführbare Stücklein für Vereins- und Familienanlässe, die keine grosse Requisiten erfordern und Spannung und Heiterkeit wecken werden.

**Abraham a Sancta Clara. *Blütenlese aus seinen Werken*.** Von Dr. K. Bertsche 2. Bd. Mit 10 Bildern. Freiburg i. Br., Verlag Herder & Co. 296 S.

Diese Neuauflage enthält das Wertvollste aus den Predigtsammlungen „Abrahamisches Bescheidessen“ (1717), „Abrahamische Lauberhütt“ (1721) und aus „Judas der Erzschem“ (1695). Es ist eine kräftige Sprache, die dieser „moralische Haudegen“ führt, aber es ist eine gesunde Hausmannskost und die „träfen“ Wahrheiten, die der grosse Barfüsser hier ausspricht, vertragen diese markige Sprache gut. In diesem Buche zu blättern, bildet wirklich einen Genuss!

**Lietzmann, W. *Trugschlüsse*.** Mathematisch-Physikal. Bibliothek. H. 53. 3. Aufl. mit 27 Fig. 54 S.

**Lietzmann, W. und V. Trier. *Wo steckt der Fehler?*** Mathem.-Physik. Bibliothek. H. 52. 3. Aufl. mit 35 Fig. 48 S.

**Kirnberger, P. *Atom- und Quantentheorie*.** H. 44 und 45 der Mathem.-Physikal. Bibliothek. Mit 5 und 11 Fig. im Text. 49 und 52 S.

**Kerst, B. *Ebene Geometrie*.** Mit 60 Fig. Mathem.-Physik. Bibliothek H. 10. 36 S.

Leipzig 1923, Verlag B. G. Teubner. Jedes Bändchen 95 Rp.

Die vergriffene zweite Auflage von „Wo steckt der Fehler“? ist nun in zwei Teilen erschienen, und so konnte den „Trugschlüssen“ ein eigenes Bändchen gewidmet werden. Durch Trugschlüsse werden auf allen Gebieten der Schulmathematik die allermerkwürdigsten Sachen „bewiesen“ und zwingen den Leser zum kritischen Nachdenken. Im zweiten Bändchen sind es namentlich die vielen Beispiele von Schülerfehlern, die die Lektüre spannend und unterhaltend machen. Der Umstand, dass der Verfasser auch in dieser Ausgabe nicht angibt, wo der Fehler steckt, erhöht den Wert dieser Büchlein.

Kein Wissenszweig der Mathematik und Physik hat wohl in den letzten 25 Jahren so grosse Fortschritte zu verzeichnen, wie die Atomtheorie. An guten wissenschaftlichen Werken darüber besteht kein Mangel, dagegen fehlte eine möglichst allgemeinverständliche und kurz gehaltene Darstellung. Diese Lücke wird durch die beiden Kirchbergerschen Bändchen über Atom- und Quantentheorie bestens ausgefüllt. Der Verfasser geht dabei den geschichtlichen Weg, vermeidet womöglich mathematische Ableitungen, und gibt so einen klaren Einblick in den heutigen Stand der Atom- und Quantentheorie.

Das Bändchen „Ebene Geometrie“ von Kerst enthält in knapper und übersichtlicher Darstellung alle die Sätze der Planimetrie, die für die übrigen Gebiete der Mathematik notwendig sind.

Diese fünf Bändchen der Math.-Physikalischen Bibliothek bringen eine wertvolle und willkommene Bereicherung dieser Sammlung. E. V.



# Wehrli A.-G.

Phot. Kunst- und Verlagsanstalt  
Kilchberg (Zch.)

empfeht als bestes Hilfsmittel für einen anregenden  
Geographie-Unterricht ihre

**ANSICHTEN-ALBUMS**

mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Ober-  
Italien etc., sowie

**PROJEKTIONS-DIAPOSITIVE**

in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren  
sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).

Schulen Rabatt.

Kataloge zur Verfügung.

## Das liebste Buch

P. 7259 Y.

der Schweizerjugend ist der **Pestalozzikalender**.  
Schenkt ihn Euren Kindern zur Weihnacht. Ihr  
verschafft ihnen damit dauernde Freude und  
Förderung.

Der Jahrgang 1924 übertrifft noch seine Vor-  
gänger an Gediegenheit und Reichhaltigkeit.  
Preis: Kalender mit Schatzkästlein Fr. 2. 90.  
Neu ist erschienen der „**Schweizer Jugend-  
kalender**“, eine vereinfachte Ausgabe des Pesta-  
lozzikalenders. Sie eignet sich besonders zu  
kollektiv-Bescherungen an Jugend-Vereine, An-  
stalten, Jugendhorte usw. Preis des „Schweizer  
Jugendkalender“ in einem Bande Fr. 1. 40.  
Pestalozzikalender und Jugendkalender sind in  
allen Buchhandlungen und Papeterien oder direkt  
beim **Verlage Kaiser & Co., Bern** erhältlich.

120

## NUESCH'S

**Buchhaltungslehrmittel**

ist vorzügl. für Sekundar- und  
Gewerbeschulen. Prima Zeug-  
nisse. Ansichtsendg. unverbind-  
lich. (O.F. 5876 St.) 121 Verlag:

**C. A. Haab, Ebnat-Kappel**

Unseren neuen  
Geschenkbücherkatalog

Was man an Bücher  
wendet ist nicht  
verschwendet

senden wir allen Interessenten  
auf Verlangen kostenlos

Verlag: **Orell Füssli, Zürich**

## Die Freude Ihrer Kinder

wird stets aus ihren klaren Augen leuchten, wenn Sie ihnen  
aus einem Buch mit solchen graziösen Bildern die ebenso  
anmutigen Geschichten und Gedichte vorlesen, wenn Sie  
ihnen solche Bücher schenken. Vergessen Sie nicht, welch  
ein Glück der Jugend ein schönes gehaltvolles Buch bedeutet!

\*

### Diheim im Stübli

Ein Buch für die Kinderwelt

von Emilie Locher-Werling

Mit Zeichnungen von Margarete Goetz

Solid gebunden 7 Fr.

Gedichte, Erzählungen und kleine Prosa in Schriftdeutsch  
und Zürcher Mundart.

### Im hellen Tal

Eine Erzählung für die Jugend. Illustriert von Victor  
Baumgartner. Gebunden 5 Fr. 50



Chum, mir tanzed mitenand,  
Artig, Hansli, gi-mer d'Hand,  
Setz dis Füessli so wie-n ich,  
Und mach alli Schrittlü glych,  
Her und hin, hin und her,  
Lehrsch-es scho, s'isch nüd so  
schwer.

(aus: Diheim im Stübli)

Verlag: **ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Zürich**

